

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Prinzipienmodell und Autonomie	13
§ 1 Das Prinzipienmodell der Menschenrechte	17
I. Grundprinzipien des demokratischen Verfassungsstaats	17
1. Autonomie	18
2. Menschenrechte	24
3. Grundrechte	27
4. Demokratie	28
II. Prinzipienmodell und Prinzipientheorien	29
III. Fazit	32
§ 2 Die Prinzipientheorie der Grundrechte	35
I. Kritik der Alexyschen Prinzipientheorie der Grundrechte	35
II. Das Prinzipienmodell der Menschen- und Grundrechte	40
1. Die "Prinzipienthese"	41
2. Nicht-Propositionalität und Reiterationsthese	43
3. Die Konzeption optimierender Abwägung	46
4. Die Konzeption autonomer Normbegründung	48
III. Fazit	49
§ 3 Probleme der Prinzipientheorie	51
I. Die Rechtfertigung der Prinzipientheorie	51
II. Einwände	53
1. Normtheoretische Einwände	54
2. Methodologische Einwände	57
3. Institutionelle Einwände	59
4. Verfassungsrechtliche Einwände	61
5. Grundrechtstheoretische Einwände	64
6. Immunisierungseinwände	66
III. Fazit	67

2. Teil: Menschenrechtsprinzipien	69
§ 4 Begriff und Begründung von Menschenrechten	71
I. Menschenrechte als universell gültige Rechte	71
II. Begründungsprobleme	76
1. Menschenrechte und Menschenwürde	76
2. Anthropologische Begründungen	77
3. Diskursiv-existentialistische Menschenrechtsbegründung	79
III. Menschenrechte und Autonomie	80
1. Autonomierechte als Bedingung der Möglichkeit von Normbegründungen	80
2. Zur Notwendigkeit autonomer Normbegründung	84
3. Die rechtliche Geltung von Autonomierechten	85
4. Menschenrechte	86
IV. Fazit	87
§ 5 Charakteristika von Menschenrechten	89
I. Elemente von Menschenrechten	90
1. Inhaber von Menschenrechten	90
1.1. Autonome Individuen	90
1.2. Nicht-autonome Individuen	91
1.3. Kollektive und Organisationen	92
2. Adressaten von Menschenrechten	93
2.1. Politische und moralische Konzeptionen von Menschenrechten	94
2.2. Staatliche und nicht-staatliche Akteure	96
3. Gegenstände von Menschenrechten	97
II. Normative Gehalte von Menschenrechten	99
1. Prinzipielle und definitive Rechte	100
2. Einfache und exklusionäre Rechte	101
III. Fundamentalität von Menschenrechten	105
IV. Fazit	107

§ 6	Systematik von Menschenrechten	109
I.	Allgemeine Menschenrechte	109
1.	Moralische Autonomie	110
1.1.	Schutzmodalitäten	111
1.2.	Autonomie und Menschenwürde	112
2.	Persönliche Autonomie	114
2.1.	Allgemeines Recht auf individuelle Selbstbestimmung	116
2.2.	Differenzierungen	119
2.3.	Schutzmodalitäten	121
2.4.	Einschränkungen	122
3.	Gleichheit	123
II.	Spezifische Menschenrechte	125
1.	Gegenstände: Integrität, Freiheiten, Eigentum	126
2.	Schutzmodalitäten	128
III.	Institutionelle Voraussetzungen von Menschenrechten	129
IV.	Fazit	131
§ 7	Vernünftigkeit als allgemeines Menschenrechtsprinzip	133
I.	Das Verhältnismäßigkeitsgebot	134
1.	Verhältnismäßigkeit und Abwägung	135
2.	Abwägungsregeln	137
2.1.	Grenzfälle	138
2.2.	Vergleiche	138
2.3.	Bewertungsfunktionen	140
3.	Autonome Abwägung	142
II.	Der Gleichheitssatz als Abwägungskriterium	143
1.	Gleichheit als negatives Abwägungskriterium	144
2.	Gleichheit als positives Abwägungskriterium	144
III.	Verhältnismäßigkeit und Gleichheit	146
IV.	Fazit	148

3. Teil: Grundrechte	149
§ 8 Die verfassungsrechtliche Geltung von Grundrechtsprinzipien	151
I. Grundrechte als Transformation von Menschenrechten	151
II. Die Institutionalisierungsforderung	152
III. Strukturen der Transformation	153
1. Verfassungsautonomie	153
2. Prinzipielle und definitive Rechte	155
3. Exklusiver Charakter und Vorrang von Grundrechten	156
4. Grundrechtsträger und Grundrechtsverpflichtete	158
IV. Die Systematik von Grundrechten	159
1. Grundrechtliche Gewährleistung von Autonomierechten	159
2. Grundrechtliche Gewährleistung spezifischer Menschenrechte	160
3. Institutionelle Garantien	161
V. Fazit	161
§ 9 Grundrechte als prinzipielle Abwägungsverbote	163
I. Die Idee von Grundrechten als staatlichem Zugriff entzogene Rechte	163
II. Die Konstruktion prinzipieller Abwägungsverbote	165
1. Die Struktur von Abwägungsverboten	165
2. Struktur der Grundrechtsprüfung	167
III. Die Begründung prinzipieller Abwägungsverbote	169
1. Immune Grundrechte als Legitimitätsbedingung	170
2. Nicht-individualistische Begründung der Immunität von Grundrechten	172
IV. Die Rechtfertigung der Durchbrechung prinzipieller Abwägungsverbote	173
V. Fazit	175
§ 10 Grundrechte und Gesetzgebung	177
I. Menschenrechte und staatliche Organisationen	177

II. Legislative Kompetenzen und Grundrechtsgehalte	179
1. Grundrechte und Gesetz	180
2. Residuale Grundrechte	180
3. Grundrechte als Prinzipien	181
4. Prinzipiell immune Grundrechte	182
III. Legislative Bindungen und Spielräume	183
1. Strukturelle, epistemische und normative Spielräume	183
2. Strukturen legislativer Bindungen	185
2.1. Beurteilungsspielräume	186
2.2. Entscheidungsspielräume	188
IV. Fazit	189
§ 11 Gerichtlicher Rechtsschutz	191
I. Autonomie in Rechtsschutzsystemen	191
II. Die Konzeption formeller Prinzipien	194
III. Das Modell konkurrierender Verfassungskonzeptionen	200
1. Grundstruktur	200
2. Grundprinzipien der Abgrenzung von Entscheidungskompetenzen	201
3. Gewichtungskriterien	203
4. Differenzierung nach der Struktur des Grundrechtsschutzes	203
IV. Konkurrenz von Rechtsschutzsystemen	204
V. Fazit	207
4. Teil: Menschenrechte als transnationales Verfassungsrecht	209
§ 12 Die Konzeption transnationalen Verfassungsrechts	209
I. Begriff und Erscheinungsformen transnationalen Verfassungsrechts	209
II. Zur Struktur transnationalen Verfassungsrechts	212
1. Universeller Richtigkeitsanspruch partikularer Transformationen	213
2. Die Entwicklung transnationalen Verfassungsrechts	214
3. Zum normativen Status von Konzeptionen transnationalen Verfassungsrechts	215

Inhaltsverzeichnis

III. Universalität und Konvergenz im Menschenrechtsschutz	216
1. Substantielle Konvergenzen	218
2. Verhältnismäßigkeit als transnationales Verfassungsrecht	218
IV. Fazit	221
Résumé	223
Bibliographie	229
Sachverzeichnis	241